

## **Spiel des Lebens**

Orientierungstage der 4B – 12./13.4.2018

Schon in den letzten Unterrichtsminuten sauste eine ganze Gruppe der 4B in den Innenhof der Schule und weiter zur Bim, um den Regionalbus nach St. Radegund zu erwischen. Vergeblich: Eine Bim kam zu spät, der Bus fuhr um ein Quäntchen zu früh los ... Situationselastisch eröffneten wir die gemeinsamen Tage bei Regen im Konsumambiente des Steirerhofs. In weiterer Folge wurden die Speisepläne mit einem Einkauf des Nahversorgers einer Realisierung näher gebracht, Herr Gutnigg, der gute Geist der Villa Zach, transportierte Rucksäcke und Einkauf durch das tiefende Nass – ein Teil des Kochteams kredenzte auch schon kurz darauf einen köstlichen Kaiserschmarrn ... ein guter Einstieg war geschafft!

Kulinarisch waren diese Tage ohnedies ein Highlight: Am nächsten Tag gab es maßgeschneiderte Pizzen für 15 Personen (!) und Brownies als Nachspeise.

Inhaltlich waren die Tage zum einen geprägt von Gemeinschaftserfahrungen: Das kollektive Kochen in einer Großküche zu Musik, ein patentverdächtiges Spiel im Wald mit dem sprechenden Namen „König Arthur“, das beschauliche Knüpfen von Freundschaftsbändern am Abend, das Kreieren eines Raps und dann auch Ballspiele aller Art, als der Regen nachlies, das Kichern und Tuscheln in die Nacht hinein ... all diese Erfahrungen prägen den „Gruppenorganismus“.

Zum anderen setzte ich Impulse zur Biographiearbeit kombiniert mit theaterpädagogischen Elementen: Dabei ging es einerseits um das je eigene Gewordensein als Konkretisierung der Heilsgeschichte Gottes mit uns Menschen und andererseits auch um das Heben des kollektiven Schatzes der letzten 3,5 Jahre an der KLEX. Den Jugendlichen fiel es leicht, vieles zu erinnern, zu teilen und letztlich dann auch auf die Bühne zu stellen.

Die Quintessenz insgesamt lässt sich auf einen Begriff, nämlich auf den der Zeitvergessenheit bündeln.

Andrea Pfandl-Waidgasser